Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 7

Rubrik: Rohstoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ungarn.

Aus der textilen Veredlungsindustrie. Wie der Budapester „Textil" berichtet, wurden vor kurzem die Anlagen der „Ungarischen Textilfärberei A.-G." und der neuerrichteten „Budapester Wollwarenausrüstungs A.-G." durch den Handelsminister und einer Abordnung der ungarischen Nationalversammlung besucht. Die neuen Fabriken, eine Gründung der Färbereien und Druckereien-Trust A.-G. in Chur, deren Bau im Juli vergangenen Jahres begonnen und vor kurzem zu Ende geführt wurde, wird voraussichtlich im Laufe des Herbstes den Betrieb aufnehmen. Die Kosten der Errichtung der neuen Fabrik beliefen sich auf 2,5 Millionen Franken. Die bebaute Fläche beträgt rund 4300 Quadratmeter. Das Unternehmen wird sich vorläufig mit der Veredlung von Woll- und Halbwollwaren, insbesondere Damenkleiderstoffen befassen.

Klein-Asien.

Seidenweberei in Palästina. In Palästina, wo von Alters her die Seidenweberei als Hausindustrie heimisch ist, wenn auch in beschränktem Umfange, wurde nunmehr eine mechanische Seidenweberei in Betrieb gesetzt. Es handelt sich um eine kleine Fabrik in Tel-Awiw.

Rohstoffe

Internationaler Baumwollkongreß Wien. Der Internationale Baumwollkongreß in Wien, an dem 310 Delegierte aus 21 Staaten teilnahmen, wurde am 4. Juni von dem Präsidenten des Vereins der Baumwollspinner und -Weber Oesterreichs, Arthur Kuffler, eröffnet. Er erinnerte unter anderem daran, daß es auf den Tag 21 Jahre sind, seit über gemeinsame Einladung des Verbandes der englischen Spinnereibesitzer und des Schweizer Spinner-, Weber- und Zwirner-Vereins die Delegierten von neun europäischen Industriestaaten in Zürich zusammengetreten sind, um eine ständige internationale Vereinigung der Baumwollindustrie zu gründen. Er erblicke den stärksten Beweis für die dauernde Kraft des Gedankens der Zusammenarbeit aller Nationen auf wirtschaftlichem Gebiete in dem Umstand, daß allen Kriegsereignissen zum Trotze 21 Jahre, nachdem neun Nationen in Zürich durch 60 Delegierte vertreten waren, heute in Wien 300 Delegierte 21 verschiedene Staaten vertreten. Diese starke Beteiligung am Kongreß, der in einem Lande abgehalten wird, das zu den kleinsten der der Vereinigung angehörigen Staaten zählt, sei, wie er hofft, nicht nur ein Beweis für das der internationalen Vereinigung gewidmete Interesse, sondern auch ein Beweis des Interesses und der Sympathien, die die hier vertretenen Staaten unserem Land und unserer Stadt entgegenbringen. Es freue ihn, konstatieren zu können, daß noch heute außer ihm selbst drei Personen dem Internationalen Komitee angehören, die diesem Komitee schon vor 21 Jahren beigetreten sind und daß auch einige, wenn auch leider nur wenige Delegierte anwesend seien, die seit 21 Jahren keine Tagung der Internationalen Vereinigung versäumt haben. Insbesondere freue es ihn, feststellen zu können, daß der Präsident des Schweizerischen Spinnervereins, Herr John Syz, unter dessen Vorsitz die erste Tagung abgehalten wurde, auch heute, und zwar in der Eigenschaft des Vorsitzenden des Internationalen Komitees, an dem Kongreß teilnimmt.

Bei der Neuwahl des Präsidiums der Internationalen Vereinigung der Baumwollindustrie wurden Mr. Frederick Holroyd (England) zum Präsidenten und Graf Hemptinne (Belgien) zum Vizepräsidenten gewählt.

Der Kongreß faßte folgende Resolutionen und Beschlüsse:

Arbitration. Der Kongreß stimmt einhellig den vom Subkomitee vorgeschlagenen Satzungen des Internationalen Schiedsgerichtsverfahrens zu und fordert alle angeschlossenen Vereinigungen auf, ihren Mitgliedern die von dem Komitee empfohlene Klausel in die Kontrakte aufzunehmen, wonach Streitigkeiten aus diesen Kontrakten nach den von der Internationalen Vereinigung beschlossenen Schiedgerichtsnormen auszutragen sind.

Der Kongreß empfiehlt auch Nichtmitgliedern der Vereinigung, die Schiedgerichtsklausel anzuwenden, und beauftragt das Bureau, die erforderlichen Schritte zur Propagierung dieser Bestimmungen einzuleiten.

Allgemeine Baumwollstandards. Die Frage, ob die Internationale Federation der Baumwollspinner- und Weber-Vereinigungen die Vereinbarung betreffend die allgemeinen Baumwollstandards, unterfertigen soll, wird dem Komitee zur Erwägung anheim gegeben und soll dem nächsten internationalen Kongreß zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Studium der Ernteverhältnisse. Die Frage, ob eine Delegation nach Amerika entsandt werden soll, um über den Erntestand zu berichten, wird den an die Internationale Federation angeschlossenen Verbänden unterbreitet, mit dem Ersuchen, ihre diesbezügliche Stellungnahme binnen vier Wochen bekanntzugeben; sodann werden der Präsident dieser internationalen Vereinigung, der Präsident des Kongresses (Herr Kuffler) und Mr. John Syz entscheiden, welche Maßnahmen auf Grund der eingelaufenen Rückäußerungen getroffen werden sollen.

Luftbefeuchtung in den baumwollverarbeitenden Betrieben. Der Kongreß, welcher die Vertreter von 21 Staaten umfaßt, gibt einhellig seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die Luftbefeuchtung in Baumwollspinnereien und Webereien in allen Fällen ratsam und in einigen Fällen unerläßlich ist, um die Erzeugungsprozesse zweckmäßig durchführen zu können.

Weiters gibt der Kongreß seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die Luftbefeuchtung, sofern sie sachgemäß angewendet wird, die Gesundheit der Arbeiter in keiner Weise zu beeinträchtigen vermag.

Befeuchtung der Baumwolle. Dieser Kongreß, welcher Baumwollspinner- und Weber-Vereinigungen von 21 Staaten vereinigt, protestiert nachdrücklichst gegen die von den Baumwollabladern des Staates Texas beschlossene Resolution, welche die Verantwortung für die interne Befeuchtung ablehnt und wird alle in seinem Machtbereich liegenden Schritte unternehmen, um jedem derartigen Versuche entgegenzutreten.

Resolution betreffend den Baumwollanbau. Der Kongreß der Internationalen Vereinigung der Baumwollspinner- und Weber-Verbände, welchem 21 baumwollverarbeitende Industriestaaten angeschlossen sind, wünscht neuerdings in Erinnerung zu bringen, daß seiner Ansicht nach die statistische Weltlage in Baumwolle eine Vergrößerung der dem Anbau der Baumwolle gewidmeten Bodenfläche, wo immer dies auf kaufmännischer Grundlage möglich ist, dringend erfordert.

Der Kongreß stellt fest, daß der Weltkonsum in Baumwollwaren niedrigere Preise benötigt, als sie derzeit bestehen und daß die Industrie insolange außerstande sein wird, der Nachfrage des Konsums zu entsprechen, als sie nicht in die Lage gesetzt wird, das Rohmaterial auf einer niedrigeren Preisbasis zu beschaffen.

Demzufolge empfiehlt der Kongreß den Regierungen aller Staaten, in welchen Baumwolle mit Erfolg angebaut werden kann, das Ernteerträgnis durch Erweiterung der Anbaufläche und durch Schaffung von entsprechenden Transporterleichterungen zu steigern.

Der Kongreß anerkennt, daß die Stau- und Bewässerungsanlagen, welche am Sudan und in Indien durchgeführt wurden, geeignete Maßnahmen zur Erzielung einer wesentlich vergrößerten Ernte, sowohl von Baumwoll- als anderer Bodenprodukte darstellen und gibt einer zuversichtlichen Erwartung Ausdruck, daß alle Regierungen analoge Unternehmungen durchführen werden, insofern es sich erweist, daß eine erhebliche Steigerung der Baumwollernte durch eine bessere Bewässerung des Areals zu erzielen ist.

Der diesjährige Seidenraupenkokon-Ertrag in den verschiedenen Ländern. Die Kokonernte in Frankreich nimmt einen regelmäßigen Verlauf, trotzdem einige sehr heiße Tage, verbunden mit heftigen Gewittern, schon große Befürchtungen aufkommen ließen. In den Gegenden Frankreichs, in welchen die Raupenzucht späte Resultate zeitigt, befinden sich die Raupen im Stadium ihrer vierten Häutung; in den durch frühzeitige Entwicklung hervorragenden Gegenden sind die Kokons schon fertig und werden wie gewöhnlich ohne feste Preise abgenommen. In den Ostpyrenäen scheinen die ersten Kokons Ertrag und Gewicht befriedigend bei einer ausgezeichneten Qualität. Auf dem Markte von Alais nahmen die Käufer die Kokons in Empfang, welche durch die gemischte Kommission später bewertet werden. Die alten Syndikate beziehen die Kokons zu 26 Fr.

In Murcia wurden für spanische Kokons 5.75 bis 6.— Pesetas bezahlt. In Valencia gelten Kokons 5.50 bis 5.75 Pesetas und ist die Preistendenz bei einer mittelgroßen Kokonernte eine schwache.

Alle Nachrichten aus Italien aus den verschiedenen Seidenraupendistrikten lauten in ihrer Gesamtheit günstig und die Hitze hatte die Entwicklung der Maulbeerblätter beschleunigt, sodaß ausreichendes Futter für die Raupen vorhanden war. Nur aus der Gegend von Mailand kommen teilweise weniger günstige Nachrichten. In der Gegend von Vicencia, wo viele große Spinnereien sich befinden, ergab die Kokonernte außerordentlich

gute Erträge. In Friaul war stark in Kokons spekuliert worden und man hatte auf Lieferung sehr hohe Preise geboten. In den hochgelegenen Teilen von Piemont und den übrigen Gegenden Italiens mit kaltem Klima befinden sich die Seidenraupen teils in der dritten, teils in der vierten Häutung. In Calabrien wurden die Kokons bereits ohne festen Preis verteilt und die Ankünfte waren von allen Seiten sehr bedeutende.

In Syrien ist die Kokonsernte in der Ebene beendet; in Beirut erachtet man den Ausfall um 10% geringer als im Vorjahre und für die hochgelegenen Ortschaften Syriens wird ein Minderertrag von 25% für dieses Jahr angenommen. In Brussa bleiben die Aussichten für den Kokonertrag sehr gute und die Raupen sind dort teils in dritter, teils in vierter Häutung begriffen. In günstig gelegenen Gegenden wurden schon Kokons gewonnen.

In Bulgarien hat sich die Entwicklung der Raupen durch eine länger anhaltende kalte Periode stark verzögert, wodurch sich die Raupen erst in der vierten Häutung befinden und man erwartet in Vraza einen guten Kokonertrag, da die Maulbeerblätter sehr schön und reich entwickelt sind.

In China sind die Kokonkäufe in Schanghai durch die bekannten politischen Zustände dort ganz ins Stocken geraten und wird voraussichtlich durch die Aufstände das Kokongeschäft sehr leiden, ebenso wie in Canton, wo jeder Verkehr auf dem Kokonmarkt zurzeit aufgehört hat.

In Japan ist mehr als die Hälfte der ersten Ernte auf einer Basis von 1950 Yens für No. 1 1/2. 13/15, verkauft worden und man scheint in Yokohama über den Ausfall der Kokonernte befriedigt zu sein. L. N.

Seidenernte 1925. Die diesjährige Seidenernte scheint, soweit wenigstens Europa und Kleinasien in Frage kommen, ein kleineres Ergebnis aufzuweisen als 1924. So meldet insbesondere Italien einen Ausfall namentlich für die Lombardei. Demgemäß werden auch die Coconpreise insbesondere von der Spekulation in die Höhe getrieben und haben für einzelne Partien 35 Lire schon überschritten. Die Spinner halten unter solchen Verhältnissen mit Einkäufen zurück. Auch Frankreich meldet eine kleinere Ernte und eine nicht ganz befriedigende Qualität der Cocons. Die Ernte in Spanien ist beendigt und soll ungefähr das Ergebnis der früheren Jahre aufweisen. Für Syrien wird ein Ernteausfall von 15—20% erwartet, während die Berichte aus Brussa bisher befriedigend lauten.

Die zweite Ernte in Canton erreicht die vorjährige Ziffer und die politische Lage hat sich derart gebessert, daß sich der Verkehr dort in normaler Weise abwickelt. In Schanghai dagegen dehnt sich der Streik auch auf die Seidenbezirke aus und es fehlen zuverlässige Berichte. Die erste Ernte in Japan ist unter günstigen Verhältnissen eingebracht worden und übertrifft die entsprechende Menge des Vorjahres. So ist anzunehmen, daß der Ausfall bei der europäischen Ernte, wie gewöhnlich durch Mehrerträgnisse in Asien ausgeglichen wird.

Spinnerei - Weberei

Neue Schweiter-Spulmaschinen.

(Schluß.)

Die Kreuzwindmaschine Typ W. F. (Fig. 5), welche sich besonders dazu eignet, im Strang gefärbte Garne, wie Seide, Kunstseide, Baumwolle, Wolle usw. auf zylindrische oder konische Kreuzspulen mit wilder Wicklung zu spulen, oder auch für Rohgarne, hauptsächlich Grège, zu verarbeiten, ist eine Spezialmaschine, welche sich seit vielen Jahren in sehr großer Anzahl in den verschiedensten Betrieben als äußerst praktisch bewährte.

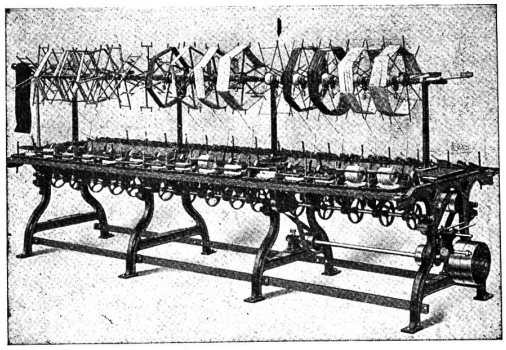

Fig. 5.

Jede Spindel besitzt ihren unabhängigen Spulapparat, der mittelst Friktionsscheibe angetrieben wird. Eine Langsamanlauf-Vorrichtung, welche Gewähr bietet, daß Haspel oder Spulen nicht ruckweise in Bewegung gesetzt werden, sowie eine Fadenbruchabstellung und eine Vorrichtung, welche den Spulapparat bei Verwicklung des Fadens im Strang außer Betrieb setzt, bevor der Faden gerissen ist, vervollständigen diese Maschine.

Je nach Bedarf wird diese Maschine zum Winden ab Haspel, Spule oder Cops ausgeführt.

Eine spindellose Windemaschine Typ W. S., zeigt Fig. 6. Wie schon die Benennung dieser Maschine andeutet, sind bei dieser Maschine die auf den Windemaschinen gebräuchlichen Spulenspindeln mit Antriebswirtel in Wegfall gekommen.

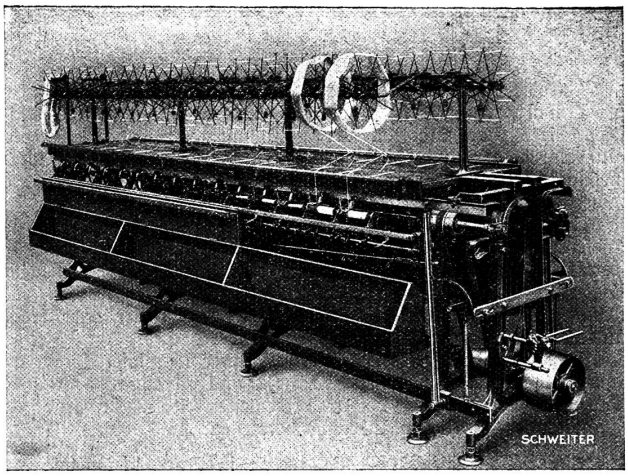

Fig. 6.

Die zu bewickelnde Spule wird nicht auf eine Spindel aufgesteckt, sondern wird von zwei in Kugellagern rotierende Zentrierkegel gehalten, welche beidseitig in die Bohrung der Spule eingreifen, wovon der eine Kegel gleichzeitig auch als Antriebswirtel ausgebildet ist.

Der Antrieb der einzelnen Spule erfolgt durch Friktion. Der Antriebswirtel, in einem Kugellager laufend, ist selbstzentrierend, sodaß genaues Laufen der durch die Zentrierkegel gehaltenen Spule gewährleistet ist. Für die Bewegung der Fadenführerstange wurde der bekannte Windemaschinen-Regulator der Schweiter A.-G. beibehalten. Diese Maschine besitzt ebenfalls eine Abstellvorrichtung bei Verwicklung des abzuwindenden Fadens im Strang, welcher im Falle einer Verknotung oder Verwicklung des Fadens auf das Anpreßgewicht des Friktionswirtels einwirkt und von der Friktionsscheibe abhebt. Eine Umfahrvorrichtung besitzt diese Maschine nicht, da es kaum nötig sein wird, auf einer solchen Maschine hergestellte Spulen nochmals umzuspulen.

Die Ringzwirnmaschine Typ A. R. S. (Fig. 7). Als an dieser Maschine ganz besonders hervorzuhebende Neuerung ist die einfache und praktische Art, auf welche die Lieferungswalzen bei Fadenbruch oder beim Stillsetzen der Spindel selbsttätig vom Antriebskolben abgehoben werden, und somit gleichzeitig mit der Stillsetzung der Spindel auch die Fadenzuführung aufhört. Eine Fadenbruchabstellung kontrolliert auch bei mehrfachem Fadenabzug jeden einzelnen Faden und wirkt bei Fadenbruch sofort auf die Abstellung der Spindel und infolgedessen auch in der vorerwähnten Weise auf die Lieferungswalzen ein.

Diese Maschine eignet sich hauptsächlich zur Herstellung von gew. Zwirnen, Effektzwirnen, sogen. doublierten Zwirnen aus gefärbten, gebleichten, gasierten, mercerisierten und gedämpften Garnen, sowie aus Seide, Schappe und Kunstseide.

Besonders hervorzuheben wäre noch die gefällige und durchaus praktische Konstruktion, sodaß alle Arbeitsvorgänge von der Arbeiterin leicht kontrolliert und eingeleitet werden können.

Die gezeigte Maschine ist für Trockenzwirnung. Die Firma Schweiter A.-G. liefert aber auch die gleiche Maschine mit nur geringen Abänderungen, für Naßzwirnung eingerichtet.